

JTI AUSTRIA NEWSLETTER

ILLEGALER TABAKHANDEL

HINTERGRÜNDE UND GEGENMASSNAHMEN





BEGLEITWORT

LINAS LIBIKAS

Illegaler Tabakhandel ist in der öffentlichen Wahrnehmung ein wenig präsent Thema – wenn nicht gerade Zollfahnder den Betrieb einer illegalen Zigarettenfabrik aufdecken oder große Mengen von Schmuggelware beschlagnahmen und es damit in die Nachrichten schaffen. Die Finanzpolizei und der Zoll leisten hier gute Arbeit, bei der sie auch von Experten aus der Tabakindustrie unterstützt werden.

Wir als Hersteller befassen uns intensiv mit diesem Problem – Stichwort „Anti-Illicit-Trade“ –, denn die unlautere Geschäftemacherei stellt für die Tabakbranche weltweit ein großes Problem dar.

Tabakschmuggel und Fälschungen von Tabakwaren bedeuten nicht nur einen großen Schaden für redliche Unternehmen, sondern auch für Staaten und somit die Steuerzahler, die Gesellschaft im Allgemeinen. Es handelt sich – das muss in dieser Deutlichkeit vor Augen geführt werden – um organisierte Kriminalität und organisierten Steuerbetrug. Die Weltbank geht von einem jährlichen Wert von 40–50 Milliarden Dollar aus, mit denen kriminelle Banden ihr Bestehen sichern

und weitere Aktionen finanzieren, die bis in die Terror-szene hineinreichen können.

Illegaler Tabakhandel ist also kein Bagatelldelikt, auch der Konsum illegaler Waren sollte nicht als solcher verstanden werden, auch wenn dies (noch) nicht unter Strafe steht. Illegale Tabakwaren entziehen sich nicht nur dem Fiskus, sondern auch jeglicher Kontrolle und Produktaufsicht – die Inhaltsstoffe und ihre Zusammensetzung sind bestenfalls ein Zufallsprodukt.

In Österreich handelt es sich bei den nicht im Inland versteuerten Tabakwaren zum größten Teil um legal im Ausland erworbene und ins Inland gebrachte Ware. So weit, so gut, dennoch entsteht hier wirtschaftlicher Schaden für den Handel und die Hersteller sowie für die Republik und somit die Steuerzahler.

Mit der neuesten Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen Einblick in dieses hochkomplexe und wenig bekannte Thema geben und aufzeigen, wie sich die Situation in Österreich derzeit gestaltet.

Für Fragen und Anregungen stehen wir von JTI Austria Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Linas Libikas
General Manager | JTI Austria

WARUM ILLEGALER TABAKHANDEL THEMATISIERT WERDEN MUSS

Die Weltbank beziffert den Wert des illegalen Tabakhandels weltweit mit jährlich geschätzt 40–50 Milliarden Dollar. Dadurch entsteht ein Schaden mit gigantischem Ausmaß, an dem sich die organisierte Kriminalität bereichert, die gefälschte und/oder Schmuggelware produziert, schmuggelt, vertreibt und verkauft. Für die Ware werden weder Steuern bezahlt noch unterliegt sie den jeweils geltenden Produktkontrollen. Einen beträchtlichen Anteil dieses Schadens machen nicht bezahlte Steuern aus.

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Illegaler Tabakhandel wird definiert als „die Herstellung, der Import, der Export, der Kauf, der Verkauf oder der Besitz von Tabakwaren, die nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen“ (FATF 2012)¹.

Die Aktivitäten des illegalen Tabakhandels lassen sich in drei Kategorien einteilen:



Diese vier Kategorien von Tabakwaren – illegal oder legal – haben eines gemeinsam: Sie führen zu massiven Steuerausfällen bei der Tabaksteuer. Bei Erhebungen in den einzelnen Ländern spricht man deshalb auch von „nicht im Inland versteuerter Ware“.

FAKTEN

10 Jede **zehnte** konsumierte Zigarette ist illegal.

500 **500** Milliarden illegale Zigaretten werden jährlich geraucht (OECD).

3 Die **drei** Hauptarten des illegalen Handels mit Tabak sind: Schmuggel, Fälschung und Illicit Whites.

4 Illegaler Tabakhandel ist vom Umsatzvolumen betrachtet der viertgrößte Player auf dem Tabakmarkt.

Schmuggel und Fälschungen stellen Straftatbestände dar, sie sind Teil und Produkte der organisierten Kriminalität. Kriminelle Organisationen auf der ganzen Welt versuchen, aus illegaler Ware hohen Profit zu ziehen.

Illegale Zigaretten sind mittlerweile eines der meistgeschmuggelten illegalen Produkte der Welt. Illegaler Handel schadet umfassend: Regierungen, Konsumenten, legalen Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes.

Um illegalen Handel zu bekämpfen, ist es notwendig, dass alle Betroffenen – Regierungen, die Behörden (Polizei, Zoll) und Unternehmen – gemeinschaftlich an der Bekämpfung arbeiten.

¹ Financial Action Task Force (2012) 'Illicit Tobacco Trade'. FATF Report, 1–78

² EPS – Empty Pack Study

PROBLEM FALSCHER REGULIERUNG



HOHE STEUERN

... erhöhen den Preis für legale Zigaretten und treiben Raucher zu illegalem Tabak. Kriminelle zahlen keine Steuern. Das bedeutet auch, dass sie zu viel günstigeren Preisen und mit viel höheren Gewinnspannen verkaufen können.

BEISPIEL MALAYSIEN



Eine Erhöhung der Verbrauchssteuer um 37 % im Jahr 2015 führte zu einem Anstieg des illegalen Konsums um 46 % zwischen 2015 und 2017, wobei illegale Zigaretten nun mehr als 50 % des gesamten Marktverbrauchs ausmachen.

Illegaler Straßen-dealer



AUSLAGEVERBOTE & STIGMATISIERUNG

... zwingen legitime Einzelhändler dazu, Tabakprodukte komplett im Regal zu verstecken. Das macht illegale Packungen, die offen auf Marktständen oder im Kofferraum eines Autos angeboten werden, umso attraktiver.

Auch die zunehmende Stigmatisierung von Tabakkonsum trägt dazu bei, dass Verbraucher den Kauf illegaler Produkte zu einem günstigeren Preis oft als den bequemeren Weg betrachten.

„PLAIN PACKAGING“

... macht es viel einfacher, Zigaretten zu kopieren. Alle Warenzeichen, Logos und nicht vorgeschriebene Farben und Grafiken müssen entfernt werden und nur die Verwendung eines Markennamens in einer Standardschrift und -größe ist erlaubt. Das macht es nicht nur den Fälschern leicht, Verpackungen zu sehr geringen Kosten zu kopieren, es lädt auch Schmuggler dazu ein, Markenprodukte aus Ländern mit niedrigeren Steuern illegal einzuführen. Für Raucher wird es fast unmöglich, eine echte von einer gefälschten Packung zu unterscheiden.

Beispiel für Plain Packaging



1

MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG

AUFKLÄRUNGSARBEIT / BEWUSSTSEINSBILDUNG

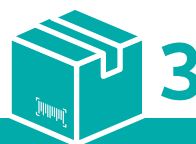
Illegaler Tabakhandel ist strafbar, und auch der Konsum von gefälschter und/oder geschmuggelter Ware ist kein Kavaliersdelikt!

Illegaler Zigarettenhandel schadet redlichen Unternehmen und ist durch Steuerhinterziehung ein Betrug am Staat und an den Steuerzahlern. Zudem entzieht sich die illegale Ware jeglicher Kontrolle und Produktaufsicht. Die Inhaltsstoffe und deren Zusammensetzung sind damit unbekannt.



TRACK & TRACE

Das Rückverfolgungssystem Track & Trace (T&T) ist ein Umsetzungsschritt der Bestimmungen der EU-Tabakrichtlinie TPD II und seit Mai 2019 in Kraft. T&T soll sicherstellen, dass die Lieferkette für jede Zigarettenpackung zurückverfolgt werden kann sowie für Fälschungssicherheit sorgen. Schon vor Einführung verfügte die Tabakindustrie bereits seit vielen Jahren über solche Systeme. Die Umsetzung und Implementierung war seitens der Industrie mit hohen Kosten verbunden.



3

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN BEHÖRDEN

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Industrie und Behörden ist eine wirkungsvolle Maßnahme im Kampf gegen den illegalen Tabakhandel. JTI kooperiert mit Zoll- und Finanzbehörden auf der ganzen Welt – das geht von regelmäßigen Schulungen bis hin zu Konsultationen bei Beschlagnahmungen.

AUSGEWOGENHEIT VON REGULIERUNG

Überbordende Regulierung des Tabaks verfehlt nicht nur die Ziele der öffentlichen Gesundheit, sondern spielt auch direkt in die Hände von Kriminellen. Der Fall Malaysia zeigt, dass ein ausgewogener Ansatz in Bezug auf Steuerpolitik und Durchsetzung von grundlegender Bedeutung für eine effektive Kontrolle des illegalen Handels wäre.



4

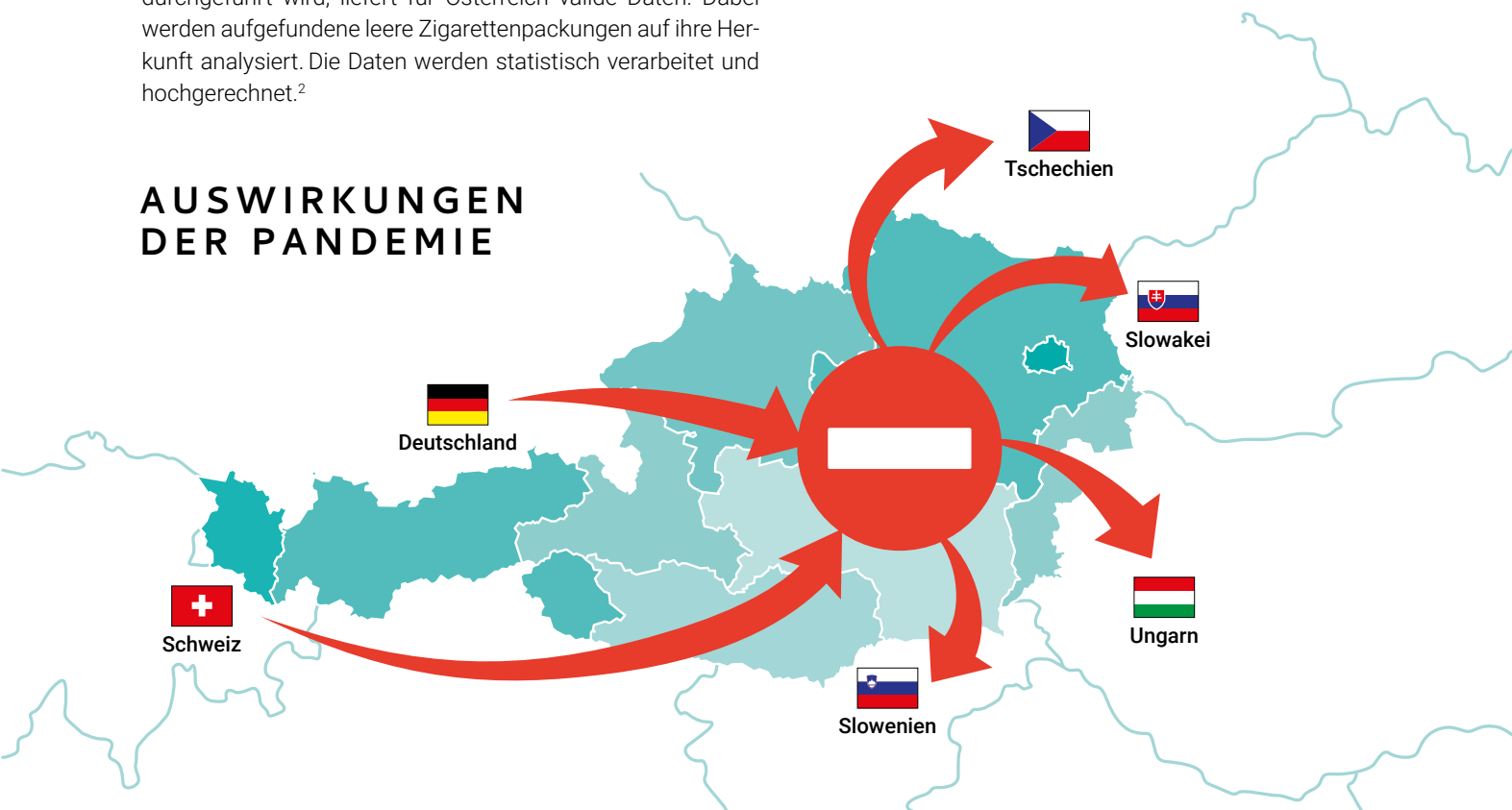
WAS DAS FÜR ÖSTERREICH BEDEUTET

Ganz grundsätzlich spielt das Preis- und Steuerniveau im Inland und in den Nachbarländern bei der Entscheidung, wo welche Tabakwaren eingekauft werden, eine große Rolle.

Eine Studie, die im Auftrag der Tabakindustrie regelmäßig durchgeführt wird, liefert für Österreich valide Daten. Dabei werden aufgefundene leere Zigarettenpackungen auf ihre Herkunft analysiert. Die Daten werden statistisch verarbeitet und hochgerechnet.²

Aufgrund dieser Untersuchung wissen wir, dass in Österreich weniger die gefälschten Tabakwaren ein Problem sind. Den größten Teil der nicht in Österreich versteuerten Zigaretten macht legal oder illegal verbrachte Ware aus den östlichen EU-Nachbarländern aus.

AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE



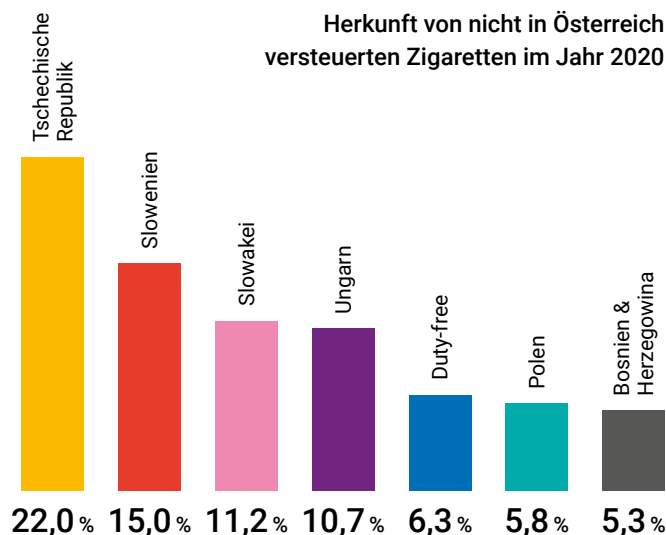
Grenzschließungen und Reisebeschränkungen führten in Österreich dazu, dass der legale Verkauf von Tabakwaren an Grenzgänger aus den westlichen Nachbarländern Deutschland und Schweiz ausblieb. Hingegen konnten Bewohner im Osten Österreichs keine legalen Einkäufe in den östlichen Nachbarländern tätigen.

So ging der Anteil an nicht in Österreich versteuerten Zigaretten im Jahr 2020 auf rd. 11 % zurück, das waren 1,3 Mrd. Stück Zigaretten. Im Vorjahr 2019 war dieser Wert noch bei rd. 16 % gelegen. Dies ließ das Tabaksteueraufkommen im Jahr 2020 um rd. 5 % auf 1,99 Mrd. Euro anwachsen.

Dennoch betrug der Steuerausfall durch die nicht in Österreich versteuerten, aber konsumierten Zigaretten im Jahr 2020 ca. 260 Mio. Euro, der Schaden für Produzenten und den Handel ist mit ca. 77 Mio. Euro zu beziffern.

Die Packungsstudie zeigt, dass rd. 60 % der nicht in Österreich versteuerten Zigaretten aus der Tschechischen Republik, Slowenien, der Slowakei und Ungarn stammen, alles EU-Nachbarstaaten. Derzeit gilt in der EU eine empfohlene Begrenzung von 800 Stk. Zigaretten, also vier Stangen, die eine Privatperson legal über die Grenze bringen kann. Um

den Schaden für Handel, Hersteller und Republik abzuschwächen, ist es eine Überlegung wert, diese Grenze herabzusetzen, so wie es jetzt zum Beispiel schon Frankreich zum Schutz des eigenen Marktes getan hat.



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

Anti-Illicit Trade:	https://www.jti.com/news-views/gathering-storm-illegal-trade-during-covid-19
TPD II, Artikel 15 & 16:	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32014L0040
Bundesministerium für Finanzen:	https://www.bmf.gv.at/themen/betrugsbekaempfung.html



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA

Head of Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

T +43 (0) 1 313 42-1786

ralf-wolfgang.lothert@jti.com



Mag. Silvia Polan

Corporate Affairs &
Communication Manager

T +43 (0) 1 313 42-1927

silvia.polan@jti.com

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

JTI Austria GmbH | Erdberger Lände 26a/71 | 1030 Wien

WEITERE INFORMATIONEN ZU
JTI AUSTRIA TABAK FINDEN
SIE AUCH IM INTERNET UNTER:
jti.com/Austria



An dieser Stelle möchten wir Sie auch auf unseren Podcast aufmerksam machen. „Mehr als Schall und Rauch – der Podcast zum österreichischen Tabakmarkt“ ist auf allen gängigen Plattformen wie Spotify oder Apple Podcasts verfügbar.



IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): JTI Austria GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 309726 f des Handelsgericht Wien. **Unternehmensgegenstand:** Marketing von Tabakprodukten.

Geschäftsführer: Linas Libikas, Mohammed Shakil Ali, Christian Tobias.

Die JTI Austria GmbH steht im Alleineigentum der Austria Tabak GmbH, Erdberger Lände 26a/71, 1030 Wien, FN 286839 y des Handelsgericht Wien.

Unternehmensgegenstand: Herstellung und Vertrieb von Tabakwaren. **Geschäftsführer der Austria Tabak GmbH:** Linas Libikas, Mohammed Shakil Ali, Christian Tobias.

Grundlegende Richtung: Der JTI Austria Newsletter richtet sich an Stakeholder und die Öffentlichkeit und soll über alle Aspekte der Produktion und des Handels mit Tabakwaren informieren.

Produktion: zbc3 GmbH. **Layout:** AWG-Verlag GmbH. **Fotos:** JTI Austria GmbH intern, Shutterstock.com, flaticon.com

Redaktion: JTI Austria GmbH / Austria Tabak GmbH – Corporate Affairs & Communication – zbc3 GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit werden Begriffe wie Mitarbeiter geschlechtsneutral verwendet und beziehen sich auf Frauen und Männer gleichermaßen.